

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

11.03.	11,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Anna Hölzl
11.03.	17,00 Uhr:	St. Michael: FESTGOTTESDIENST mit GV Runggaldier
11.03.	20,00 Uhr:	Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Pauls
12.03.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst (Geschwister Veit)
12.03.	9,00 Uhr:	Frangart: Pfarrgottesdienst
12.03.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
12.03.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
11.03.	12,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Rosa Johanna Fliri
12.03.	15,00 Uhr:	St. Michael: Kreuzwegandacht in der Josefskirche
12.03.	19,00 Uhr:	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien
12.03.	19,30 Uhr:	Girlan: Sterberosenkranz für Christine Marseiler Quinz
13.03.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
13.03.	14,30 Uhr:	Girlan: Sterbegottesdienst für Christine Marseiler Quinz
13.03.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier mit Bussfeier
13.03.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Andacht
13.03.	20,00 Uhr:	St. Michael: Elternabend Erstkommunion (Taufpaten)
14.03.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
14.03.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)
14.03.	15,00 Uhr:	- 16,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
14.03.	17,30 Uhr:	St. Michael: Kreuzwegandacht und Eucharistiefeier
15.03.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
15.03.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
15.03.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
15.03.	16,15 Uhr:	Frangart: Erstbeichte
15.03.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
16.03.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
16.03.	18,00 Uhr:	Frangart: Gebet um geistliche Berufe
17.03.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
17.03.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
17.03.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
17.03.	17,30 Uhr:	Girlan: Kreuzwegandacht (Kirchenchor)
17.03.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
17.03.	18,00 Uhr:	Appiano: VIA CRUCIS
17.03.	20,00 Uhr:	Frangart: Treffen der Erstkommunionshelfer
18.03.	11,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Maja Schrott
18.03.	15,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Felix Donat
18.03.	18,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse
18.03.	20,00 Uhr:	Josefikoncert der Bürgerkapelle St. Michael
19.03.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst (St. Josefskirche)
19.03.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
19.03.	10,15 Uhr:	Frangart: Pfarrgottesdienst (PATROZINIUM)
19.03.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
19.03.	14,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Anja Gius
19.03.	15,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Fabian Röll
19.03.	19,00 Uhr:	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

*aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel*

Pfarrbrief vom 12.03. – 19.03.23 Nr. 11

100 Jahre Pfarrei St. Michael / Eppan – 1921 – 2021

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Die Frau am Jakobsbrunnen

Gemeinsamer Spaziergang

*Gestern habe ich Gott
eingeladen, mit mir
spazieren zu gehen. Schon
bald waren wir gemeinsam
auf dem Weg, den ich täglich
gehe. Zuerst wusste ich nicht
so recht, was ich mit ihm
reden sollte. Aber dann fand
ich die richtigen Worte und
öffnete ihm mein Herz. Die
ganze Zeit hörte er mir zu,
ohne mich zu unterbrechen.
Danach gingen wir eine
Weile schweigend
nebeneinander her. Später
brach Gott das
Schweigen, und sprach zu
meinem Herzen. Lange
hörte ich ihm zu. Er hatte mir
soviel zu sagen. Ab jetzt
wollen wir wieder öfter ein
Stück miteinander gehen.*



Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael zum Heiligen Erzengel Michael, 39057 St. Michael, Kapuziner Straße 17. Der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 750 Stück. Laufende Nr. 2023 / 11.
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber.

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen)
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in St. Martin / Girlan:

Dienstag: von 10,00 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen)

Bürostunden in St. Josef / Frangart:

Mittwoch: von 9,00 Uhr – 10,00 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen)

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan, Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan, Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Josef / Frangart

Sepp Kerschbaumer Straße 4, 39057 Frangart,
Tel. Nr. 340 59 54 695 (Christl Ebner Gadner)
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.frangart@rolmail.net oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Spenden:

Kollekte vom 05.03.2023 (1.221,44 Euro), Opferstock Gleifkirche (134,82 Euro), für die Dachsanierung der Michaelskirche von Ungenannt (F. R.) (50 Euro), für die Kirchenheizung von Ungenannt (50 Euro), für die Dachsanierung der Michaelskirche von Fam. Stampfer (100 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (70 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (40 Euro), für die Dachsanierung der Michaelskirche von Margaret und Christian Tetter (400 Euro), für die Dachsanierung der Michaelskirche von der Fa. Preciosa Fruit Srl der Nuria Stifter (1.000 Euro), für die Dachsanierung der Michaelskirche von Ungenannt (F. Z.) (80 Euro), für die Dachsanierung der Michaelskirche von Ungenannt (F. C. W.) (100 Euro), für die Kirchenheizung von Fam. Hell (50 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (30 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (30 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (70 Euro), für die Dachsanierung der Michaelskirche von Ungenannt (F. Z.) (80 Euro), für die Kirchenheizung von Fam. Petermaier (100 Euro), für die Dachsanierung der Michaelskirche von Ungenannt (100 Euro), für die Kirchenheizung von Fam. Unterrhausr (50 Euro), für die Dachsanierung der Michaelskirche von Ungenannt (150 Euro), für die Kirchenheizung von Fam. Trebo (50 Euro), **Ein herzliches Vergelt's Gott!**

ERRICHTUNG der Seelsorgeeinheit Überetsch

Gemeinsam auf einem neuen Glaubensweg: Die sechs Überetscher Pfarreien Kaltern, St. Michael, Girlan, St. Pauls, Frangart und Perdonig bilden seit kurzer Zeit die Seelsorgeeinheit Überetsch. Dieser Zusammenschluss in Form eines Netzwerks für eine engere Zusammenarbeit, in dem die Pfarreien allerdings eigenständig bleiben, wird **am 11. März um 17,00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Michael / Eppan** aus der Taufe gehoben – im Rahmen einer Hl. Messe mit Generalvikar Eugen Runggaldier. Alle sind herzlich zu dieser für das Überetsch wichtigen kirchlichen Feier eingeladen. Nach dem Gottesdienst sind die Gläubigen noch zu einem gemütlichen Beisammensein mit Umtrunk im Pfarrhof von St. Michael eingeladen, bei dem sich die Möglichkeit zum Austausch bieten wird. Die Pfarreien der Seelsorgeeinheit freuen sich bereits jetzt auf eine rege Teilnahme an der Feier.

Unità Pastorale dell'Oltradige

Sabato 11 marzo alle ore 17, nell'ambito di una S. Messa celebrata nella chiesa parrocchiale di Appiano, verrà inaugurata la nuova **Unità Pastorale dell'Oltradige** che metterà in rete le parrocchie di Caldaro, S. Michele Appiano, Cornaiano, S. Paolo, Frangarto e Perdonico. Saranno presenti il Vicario Generale Eugen Runggaldier, il Decano Alexander Raich che sarà a capo della stessa U.P. e la presidente del Consiglio Pastorale Unitario, Sabine Ohnewein.

Dopo la S. Messa verrà offerto un rinfresco nel cortile della chiesa. L'invito (**caloroso**) a partecipare è esteso a tutti i fedeli ed in particolare ai membri del CPP e del **Gruppo pastorale parrocchiale e gruppo Lettori**

Katholische Frauenbewegung St. Michael Eppan Weltgebetstag der Frauen 2023 – Vorankündigung Wallfahrt

Am Freitag, den 3. März feierten wir in der Pfarrkirche von St. Michael Eppan den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen. Als Zeichen gelebter Solidarität für Frauen und eine Welt wo diese selbstbestimmt leben können, unterstützen wir auch in diesem Jahr verschiedenste Projekte für Frauen. Wir möchten uns herzlich für die Spenden von 696,00 Euro bedanken. Am Samstag, den 13. Mai 2023 organisieren wir eine Frauenwallfahrt nach Madonna del Feles in Bosentino. Mittagessen werden wir in einem Restaurant am Caldonazsee, wo wir dann auch einen gemütlichen Nachmittag verbringen werden. Weitere Infos folgen im nächsten Gemeindeblatt.

Restaurierung der Fenster in der St. Josefskirche

Nach einer fast dreijährigen Planungs – und Realisierungsphase darf der Vermögensverwaltungsrat mit Freude bekanntgeben, dass die Restaurierung und Erneuerung der Kirchenfenster in der St. Josefskirche nun abgeschlossen ist. Ein besonderer Dank geht an Herrn **Werner Kofler** für die fachliche und künstlerische Begleitung des Projekts, sowie für die Entwürfe der neuen Buntglasfenster. Weiters danken wir dem Glasmeister **Thomas Medicus** für die Restaurierung der historischen Ornamentfenster und für die Neuanfertigungen, der **Bauschlosserei & Schmiede Meraner Nikolaus** für die Anfertigung der Schutzgitter, der Firma **Sparer Gerüste** für den Auf- und Abbau der Gerüste.

Dieses Projekt wäre nicht realisierbar gewesen ohne die großzügigen Spenden unserer Pfarrmitglieder und verschiedener Sponsoren. Dabei möchte wir besonders den Flohmarktladele der Pfarrei, der Stiftung Trude und Berta Hell, der Autonome Provinz Bozen, Amt für Bau- und Kunstdenkmäler, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und der Gemeinde Eppan herzlich danken.

Die Gesamtkosten betragen rund 105.000 Euro. Ein besonderer Dank ergeht an Frau Ricky Hofer. Sie war schon seit Jahren treibende Kraft, um das Projekt voranzutreiben und besonders auch an Herrn Stefan Lemayr, der mit Herzblut und viel Zeitaufwand dieses Projekt von Seiten der Pfarrgemeinde betreut und koordiniert hat.

Zum Festgottesdienst am 19. März um 8,45 Uhr in der St. Josefskirche – zur Segnung der Kirchenfenster und zum anschließenden Umtrunk sind alle herzlich eingeladen.

SENIORENTREFF ST. MICHAEL EPPAN

Mittwoch, 15. März 2023, OFFENER TREFF, SPIEL, SPASS, GESPRÄCH, BEGEGNUNG, Ab 14.30 in unseren Vereinsräumen am Michalesplatz und natürlich gibt es dazu Kaffee, Tee usw. Wir freuen uns auf Euch. Das Seniorentreff-Team

FESTIVITA' DI S. GIUSEPPE

Domenica 19 marzo la S. Messa in lingua italiana delle ore 10.30 verrà celebrata nella chiesa di S. Giuseppe

VIA CRUCIS

Venerdì 17 marzo alle 18:00 nella chiesa parrocchiale

INCONTRI DI QUARESIMA

Sabato 18 marzo alle 20.30 nella sala parrocchiale avrà luogo il 4° incontro sulla **Liturgia della Parola** ideato per il periodo quaresimale.

Il nostro diacono Roberto Mataloni guiderà **l'approfondimento e la meditazione sulle letture** proprie di questo periodo.

S. MESSA PREFESTIVA

Sabato 18 marzo alle ore 18.00, celebrazione della S. Messa per i gruppi di catechesi

Tag der Solidarität 2023 Bischof Ivo Muser

3. Fastensonntag, Tag der Solidarität, 12. März 2023

„Danke – Grazie – De gra - Giulan“

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Diözese Bozen-Brixen!

Dankbarkeit gehört nicht nur zum guten Ton. Dankbarkeit ist eine Haltung, die eine Lebenseinstellung ausdrückt. Mehr noch: Dankbarkeit ist Gebet.

Im Danken erkennen wir, dass wir ohneeinander nicht leben können, dass wir aufeinander angewiesen sind und dass wir einander brauchen. Im Danken erkennen wir auch, dass wir Beschenkte sind: Wir antworten auf die Liebe, die uns entgegengebracht wird. Den Dank auszusprechen – sei es im Geben als auch im Empfangen – ist wohltuend und befreit aus Einsamkeit. Ein „Danke“ stärkt Beziehungen, überwindet blinde Flecken der Selbstbezogenheit und hilft, dass wir uns auf andere einlassen.

Woran erkennt man uns Christinnen und Christen? Jesus gibt eine eindeutige Antwort: „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“ (Joh 13,35). Die Zuwendung zu den Menschen öffnet den Weg zu Gott. Christsein bedeutet, in Gemeinschaft mit Jesus Christus zu leben; diese Beziehung nimmt im Dienst für und mit den Menschen eine konkrete Gestalt an. Nächstenliebe ist die christliche Identitätskarte, die tägliche Herausforderung der Ernsthaftigkeit unserer Gottesliebe.

Grundvollzüge der Kirche: Dienst am Nächsten, Gottesdienst, Verkündigung des Evangeliums, Leben für die Gemeinschaft: diese vier Dimensionen gehören zusammen und machen das Wesen der Kirche aus. Im Zusammenspiel dieser vier Grundvollzüge konstituiert sich Christsein. Aus diesem Grunde ermutige ich dazu, darauf zu achten, diese im Gleichgewicht zu halten – auch wenn das oft schwierig und anspruchsvoll ist. Was am Sonntag gepredigt und gefeiert wird, muss auch am Montag spürbar sein.

Nahe und gemeinsam: Von der Pfarrcaritas über Ordensgemeinschaften zum KVW und ACLI, vom Vinzenzverein zu Unitalsi, von den vielen im Gesundheitswesen und in sozialen Einrichtungen, die vor allem in der Pandemie so Wertvolles geleistet haben: Wir sind reich beschenkt mit Menschen, die sich für

andere einsetzen und an einer solidarischen Gesellschaft mitbauen. All diese Menschen sind Übersetzer der biblischen Botschaft in den Alltag; sie sind an den Rändern der Gesellschaft unterwegs, schauen hin, gehen hin und hören zu. Sie leisten Hilfe zur Selbsthilfe – durch finanzielle Unterstützungen, durch Gespräche, auch durch die Weitervermittlung an professionelle Einrichtungen, wie die Diözesancaritas. Seien wir dankbar für diese Institutionen, wobei caritatives Handeln nicht auf sie beschränkt werden darf. Caritas und Solidarität sind Auftrag für uns alle!

Solidarität mit den Schwachen unter uns: Es gibt eine Verantwortung der Einzelnen, die nicht abgeschoben, delegiert und von anderen eingefordert werden kann. Wir alle sind gefragt, wenn es darum geht, weniger zu fordern, mehr zu teilen und konkrete Solidarität zu üben. Nach christlichem, aber auch nach humanistischem Verständnis, gehört zum Menschsein der Schutz der Schwachen, wer immer diese sind. Wer den Schutz der Schwachen aufgibt, gibt die Identität des Menschen preis. Wir brauchen den Mut, den Willen und die Kraft, das Gemeinwohl höher zu schätzen als die Ansprüche, Interessen und Forderungen einzelner und bestimmter Kreise. Wir brauchen eine Politik, die von den Schwachen und Nicht-Einflussreichen her handelt und die von der Verantwortung für kommende Generationen her Maßnahmen setzt.

Belastbare Solidarität: Der Begriff der Solidarität ist zentral für das Gelingen menschlichen Zusammenlebens. Ohne ein hohes Maß an belastbarer Solidarität werden der demographische Wandel, die Umbrüche in der Arbeitswelt, das Einkommensgefälle, die wachsende Armut, der Flüchtlingsnotstand, die Klimakrise nicht zu bewältigen sein. Da braucht es mehr und nicht weniger Solidarität! Sie darf nicht allein auf die individuelle Ebene ausgelagert werden. Sie ist zu flankieren mit einem starken öffentlichen Engagement, mit der Übernahme von Eigenverantwortung und mit der Aufwertung der Freiwilligenarbeit.

Danke: Der Tag der Solidarität soll ein „Danke-Tag“ sein. Ein bewusstes Danke sage ich allen, die sich im Denken, Reden und Tun für die Schwachen stark machen. Allzu leicht passiert es, dass wir den Dienst der vielen Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, als selbstverständlich nehmen. Es ist aber nicht selbstverständlich, dass Menschen sich in den Dienst anderer Menschen stellen, im Gegenteil. Wo Menschen das tun, wird Gott selbst erkenn- und erfahrbar. So lade ich ein, am Tag der Solidarität, den wir in unserer Diözese in der Mitte der Fastenzeit begehen, jenen Personen zu danken, für die Nächstenliebe ein „Tun-Wort“ ist. Leben und tun wir diese Liebe, diese Solidarität: in unseren Beziehungen, in unserer Pfarrei, in unseren Schulen, Betrieben und Arbeitsstätten, in unserer Gesellschaft und Politik. Am konkreten Handeln für Menschen, die unseren Einsatz, unsere Stimme, unser Ohr und unsere helfende Hand brauchen, zeigt sich der christliche Glauben. Nicht zuletzt daran zeigt sich, dass wir Christen und Christinnen sein und bleiben wollen – in SEINER Nachfolge. Verbunden in IHM und untereinander Euer Bischof Ivo Muser

von der heiteren Seite

MUSIKALISCH

„Ihre Frau ist angeblich eine gute Musikerin?“ – „Ja, ja, besonders gut ist sie, wenn es gilt, beim Streit mit Nachbarn auf die Pauke zu hauen, Freundinnen zu einer Party zusammenzutrommeln oder Geheimnisse auszuposaunen!“

Ein Opernbesucher zum anderen: „Mein Herr, ich fürchte, Sie sitzen auf dem falschen Platz!“ – „Oh, Sie brauchen sich gar nicht zu fürchten, solange Sie nicht versuchen, mich von diesem Platz zu vertreiben!“

„Was für ein Musiker sind Sie denn?“ – „Ein spiritistischer.“ – „Noch nie gehört. Was ist das?“ – „Nun, immer wenn ich spiele, klopft es an die Wand!“

Ein Kurorchester hat soeben ein längeres Werk beendet. Der neue Flötist wischt sich den Schweiß von der Stirn und fragt noch schnell seinen Orchesternachbarn: „Und was kommt jetzt?“ – „Die Ouvertüre zu Wilhelm Tell.“ – „Um Gottes willen, die habe ich doch die ganze Zeit gespielt!“

„Unsere Tochter wird an der Musikhochschule ihren Klavierunterricht fortsetzen. Sie hat ein Stipendium auf drei Jahre bekommen.“ – „Vom Staat?“ – „Nein, von unseren Nachbarn.“

„Verehrter Meister, könnten Sie meinem Mann etwas vorsingen?“ – „Gern, gnädige Frau, aber liebt denn Ihr Herr Gemahl so sehr Musik?“ – „Das weniger. Aber er hat Gallensteine. Und die Leute sagen, Sie singen zum Steinerweichen.“

Der Nachteil beim Nichtstun ist, dass man nie weiß, wann man fertig ist.



G. Schulz

Medizinisch

Ein Arzt beschwert sich in seiner Autowerkstatt: „Sie verlangen für die Reparatur meines Wagens ja mehr, als ich für die Behandlung eines Patienten bekomme!“ Darauf der schlagfertige Werkmeister: „Schon möglich, Herr Doktor. Aber wir haben es ja laufend mit neuen Typen zu tun, während Sie schon seit ewigen Zeiten immer am gleichen Modell arbeiten!“

*
Patientin: „Dass Sie mich mitten in der Nacht besucht und mir geholfen haben, werde ich Ihnen hoch anrechnen, Herr Doktor!“ Arzt: „Ich Ihnen auch!“



„Zum Anbraten nehme ich immer Olivenöl – und zum Schmoren Butterschmalz!“

HERAUSGEBER: Bergmoser + Höller Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen, DEUTSCHLAND
Begründer: Msgr. Paul Ostermann. DRUCK: Image Druck GmbH, Aachen. REDAKTION: Johannes Zitterer, Pfarrer i. R., Volkmannweg 1, A 9020 Klagenfurt.